



Tipps für das Schulwegtraining



Das Schulweg-Training ist die **wichtigste Vorbereitung** auf den ersten Schultag. Einige Wochen vor Schulstart sollten sich Eltern und Großeltern mit dem Kind auf den Weg machen und diesen üben. Empfehlenswert sind je nach Schwierigkeitsgrad **5 bis 10 Übungsgänge**.

- Das Training beginnt schon vor den Sommerferien: morgens zu Schulwegzeiten, so wirklichkeitsnah wie möglich.
- Auch der Rückweg muss geübt werden. Mittags ist meist weniger los als morgens.
- Wählen Sie den **sichersten Weg**, auch wenn er etwas länger ist als der kürzeste Weg.
- Alle Gefahrenpunkte auf der Strecke müssen angesprochen werden.
- Schwierige Situationen werden einzeln geübt. Ein Kind nimmt jede Situation anders wahr. Konkretes Verhalten bezieht ein Kind auf eine konkrete Situation. Es kann das Gelernte noch nicht auf eine andere Situation übertragen.
- Ein Kind muss wissen, wo es die Straße überqueren darf: an Ampeln, Mittelinseln, Zebrastreifen.
- Manchmal muss es eine Fahrbahn ohne Hilfsmittel überqueren. Die Fahrbahn muss von allen Seiten gut überschaubar sein. Ist die Sicht durch einen Zaun, eine Hecke, eine Kurve oder ein parkendes Auto eingeschränkt, muss das Kind eine geeignetere Stelle suchen.
- **Abgesprochene Wege sind verbindlich!** Das Kind darf nur dort gehen und nicht anderswo.
- Es muss wissen, dass es niemals mit einem Fremden mitgehen darf.
- Eltern und Kinder sollen zwischendurch die Rollen tauschen. Das Kind führt die Eltern zur Schule - und weist auf Gefahrenquellen hin.
- Auch wenn das Kind bereits alleine geht: Gelegentlich beobachten - und nach Bedarf nochmals üben.



Vergessen Sie nicht, auch Unvorhergesehenes zu besprechen, zum Beispiel:

- Was tun bei einer defekten Ampel?
- Wie verhalte ich mich an einer Baustelle?
- Was mache ich, wenn der Gehweg komplett zugeparkt ist?



Gehen Sie den Weg so lange mit, bis Ihr Kind das gewünschte sichere Verhalten zeigt!